Vereinsnachrichten

Objekttyp: **AssociationNews**

Zeitschrift: **Mitteilungsblatt / Keramik-Freunde der Schweiz = Revue des Amis Suisses de la Céramique = Rivista degli Amici Svizzeri della Ceramica**

Band (Jahr): **- (1967)**

Heft 72

PDF erstellt am: **24.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Vereinsnachrichten

Jahresversammlung 1967

Die diesjährige Jahresversammlung findet am 4. Juni in Winterthur statt.

Herbstversammlung 1967

Die Herbstversammlung wird vom 22. bis 24. September in Mailand durchgeführt werden. Anschliessend haben die Mitglieder Gelegenheit, die Antiquitätenmesse in Florenz zu besuchen, die in der Woche nach dem 24. September eröffnet ist.

Vorstand

Unser Vorstandsmitglied, Herr Max Hofmann, Riehen, hat den Wunsch geäussert, aus dem Vorstand zurückzutreten. Indem wir diesen Entschluss bedauern, möchten wir die Gelegenheit nicht versäumen, Herrn Hofmann für seine langjährige, hilfsbereite Mitwirkung herzlich zu danken.

Personalnachrichten

Porzellanfabrikant Heinz Schaubach achtzigjährig

Vergangenen 26. Oktober konnte unser um die Gestaltung unseres Mitteilungsblattes überaus verdientes Mitglied Heinz Schaubach in Mainz in alter Frische seinen achtzigsten Geburtstag feiern. Dem der Porzellankunst als ehemaliger Porzellanfabrikant so lebendig verbundenen Jubilar, wie es seinesgleichen nur wenige gibt, gratulieren wir von Herzen. Unseren Glückwünschen und unserem Dank für seine anregende Mitarbeit fügen wir hier eine biographische Notiz bei, die am Tag des Festes in der Allgemeinen Zeitung erschienen ist:

Dem Porzellan und ganz besonders der Geschichte der frühen «Porzelliner» aus Kurmainz und anderen Landen gilt auch heute noch, am achtzigsten Geburtstag von Heinz Schaubach, das ganze Interesse dieses angesehenen Mainzer Bürgers. Mit wissenschaftlicher Akribie vergleicht und ordnet er die Kreationen der damaligen Künstler, entlarvt Scharlatane und «Kompilatoren», die aus vorhandenen Formen durch Austauschen einzelner Teile neue «Kunstwerke» schufen.

Wie kaum ein anderer ist Heinz Schaubach, einer der erfolgreichsten Porzellanfabrikanten, dazu prädestiniert, hat er doch das Handwerk von der Pike auf gelernt, kennt die Raffinessen der Brenntechnik, des Modellierens und der Farbgebung. Sein Vater hätte es zwar lieber gesehen, wenn aus ihm ein braver Amtsgerichtsrat geworden wäre, doch Heinz Schaubach wollte seine Zukunft selbst gestalten. Bereits mit 23 Jahren gab er der alten *Finther* Bauerntöpferei neues Leben und künstlerische Impulse, die weit im Umkreis aufmerken liessen.

Der Erste Weltkrieg hatte die Arbeit jäh unterbrochen. Als der junge Mainzer aus dem Krieg zurückkehrte, war der Brennofen in Finthen verfallen. Da kam ein Angebot aus Thüringen, wo er in der Porzellanfabrik Fraureuth — damals gleichbedeutend wie Rosenthal — die Leitung der Kunstabteilung übernehmen konnte. Nachdem der Betrieb der Weltwirtschaftskrise zum Opfer gefallen war, baute der unternehmungsfreudige Mainzer eine eigene Porzellanmalerei auf. Sie florierte so gut, dass er 1934 mit dem Aufbau eines grösseren Unternehmens, ebenfalls in Wallendorf, beginnen konnte. Eine zweite Porzellanfabrik erwarb er 1940 im benachbarten Unterweissbach. Seinem Elan und seiner Schaffenskraft, aber auch seinen künstlerischen Ideen hat die Thüringer Porzellanindustrie viel zu verdanken.

Bis 1953 führte Heinz Schaubach beide Fabriken, ehe er in seine Vaterstadt zurückkehrte. Im Haus auf dem Albansberg 5 hat er sich jedoch keineswegs «zur Ruhe gesetzt». Seine Forschungen füllen einen guten Teil des Lebensabends aus. Seine künstlerischen Ambitionen aber fanden noch einmal ihren Niederschlag in dem reizvollen Denkmal für ein Mainzer Original, den «Schoppenstecher», das seit der Zweitausendjahrfeier der Stadt die kleine Anlage an der Schillerstrasse ziert. Heinz Schaubach hatte es nicht nur modelliert, sondern auch der Stadt und seinen Mitbürgern geschenkt.

Armand Wittekind †

Mit Armand Wittekind hat unser Verein ein besonders kenntnisreiches, auf dem Gebiet des Porzellans durch lebenslangen Umgang überaus erfahrenes Mitglied verloren. Wittekind war nicht nur ein international bekannter Händler, er hatte auch seine Spezialgebiete, auf denen er sich wie wohl kein Zweiter auskannte. Schon in den zwanziger Jahren war er durch freundschaftlichen Umgang mit all den Grössen der Porzellanforschung, wie Zimmermann, Pazaurek u. a., verbunden und vertraut. Seine grösste Liebe galt den frühen Meissner Gruppen sowie den Harlekinen; hier gab es kaum Stücke im Handel, die nicht irgendwann einmal durch seine Hände gegangen sind. Er hat als kritisches und wissendes Vereinsmitglied den Lauf vieler Dinge auf dem Porzellangebiet durch Jahrzehnte verfolgt und mitbestimmen helfen. Was alles sich an Kenntnis bei solcher

Teilnahme an vorderster Front ansammelt, ist unschätzbar; entsprechend gross ist unser Verlust. Wir trauern mit der Gattin des Verstorbenen.

Frau Dr. Alice Jaquet-Dolder †

Am 12. Februar 1967 wurde Frau Dr. Alice Jaquet-Dolder, ein langjähriges Mitglied der Keramik-Freunde, in die Ewigkeit abberufen. Frau Dr. Jaquet war eine Sammlerin, die mit dem Herzen und der Schönheit wegen ausschliesslich Strassburger Fayencen gesammelt hat. Sie sammelte für sich allein, ohne dies an die Oeffentlichkeit zu tragen.

Ihr Haus in Riehen ist ein Schmuckkästchen von lauter Herrlichkeiten an Antiquitäten, an denen man sich immer wieder erfreuen durfte. Im Hause merkte man ihre liebevolle Hand an der gemütvollen Einrichtung.

Doch die Keramik liebte sie über alles; wie konnte sie sich von Herzen begeistern, wenn sie etwas entdeckte, das ihrem Wesen entsprach. Man diskutierte, man verglich, und das war immer eine grosse Freude und Offenbarung für mich selbst, denn ihre Sicherheit im Urteil setzte mich oft in Erstaunen.

Es gibt leider wenig Menschen, die einem mit so herzlichem Dank verbunden sind, wenn man sich Zeit und Mühe nimmt, sich um ihren Wissensdurst auf dem Gebiet des Sammelns zu kümmern.

Die Keramik-Freunde der Schweiz verloren an Frau Dr. Jaquet ein wertvolles Mitglied, meine Frau und ich einen liebenswerten Menschen, wir wollen der Verstorbenen ein unvergessliches Andenken bewahren.

Max Knöll

Hermann Weidmann †

In Zürich ist unserem Mitglied Frau Berta Weidmann ihr Gatte durch den Tod entrissen worden. Herr Weidmann, Mitinhaber der Clichéfabrik Anderson und Weidmann, hat in den letzten Jahren die Clichés für unser Mitteilungsblatt hergestellt. Wir haben ihm für die hervorragende Arbeit, die hier geleistet worden ist, und für manche Vergünstigungen, die er dabei unserem Verein hat zukommen lassen, zu danken. Wir nehmen teil am Leid der Trauerfamilie.

Mitgliederbewegung

Neueintritte:

Madame Mariette-Andrée van Muyden, 1005 Lausanne, 38, Avenue-Mon Repos, eingeführt von Frl. Walter, Biel.

Frau Dr. med. Olga Becker, im Hochrain 10, Oberengstringen, empfohlen durch Frau Siegmann und Frau Osterwalder, Zürich.

Herr Dr. Alois Mais, Kustos, Stuckgasse 16, A 1070 Wien VII, eingeführt von Herrn Dr. R. Schnyder.

Herr Pierre-Francis Schneeberger, Conservateur des Collections Baur, 18, Monier-Romilly, Genf, eingeführt von Herrn Dr. R. Schnyder.

State University of New York, College of Ceramics at Alfred University, The Library, Alfred, N.Y. 14802, eingeführt von Frau Leber.

Herr Arnold Gerber-Vogt, Rütimeyerstrasse 54, Basel, eingeführt von Frau M. Gerber-Vogt, Basel.

Herr Georg Pfahler, Corso S. Gottardo 50, 6830 Chiasso, eingeführt von Frau A. Gschwind, Zürich.

Stiftung Preussischer Kulturbesitz, Staatliche Museen, Kunstgewerbemuseum, 1 Berlin 19, Charlottenburg, Schloss.

Monsieur Grégoire C. Salmanowitz, Fleur d'eau, 1290 Versoix.

Adressänderungen:

Mr. Ralph H. Wark, 166 Avenida Menendez, St. Augustine, 32084 Florida USA.

Herr Hans Rutishauser, Hauptstrasse 102, Kreuzlingen.

Mr. Karl-Heinz Kurth, 681 Grandview Avenue, Ridgewood, 11227 N.Y. USA.

Druck: Schück Söhne AG Rüschlikon